

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung am 14.3.2024

Dekarbonisierung der S7 und des RE47

1. Wie sieht der zeitliche Ablauf des Vergabeverfahrens aus, um den geplanten Umstieg für das Jahr 2028 zu erreichen?
2. Geplant ist auch, die neue Direktverbindung Düsseldorf-Remscheid auf die BEMU-Fahrzeuge umzustellen. Wann fallen hier die notwendigen Entscheidungen? Was bedeutet das für den zeitlichen Ablauf des Vergabeverfahrens?
3. Sind in diesem Zusammenhang alle Bahnsteige für das entsprechende Zugmaterial ausreichend dimensioniert oder bedarf es einer Anpassung dieser? Welche weiteren infrastrukturellen Anpassungen werden durch die Umstellung des Betriebes notwendig? Ist davon das Ausschreibungsverfahren betroffen?
4. Mit welchen Kosten oder Einsparungen ist auf den genannten Linien unter Berücksichtigung des Neuerwerbs von BEMU-Fahrzeugen, der Veräußerung oder alternativen Einsatzmöglichkeiten der bestehenden Fahrzeuge, potenzieller Anpassung der Infrastruktur an diese, sowie veränderten Betriebskosten zu rechnen?

Begründung:

Mit Vorlagen vom 4.3.2022 und 22.8.2022 hat die Verwaltung des VRR die Gremien über die Vergabeentscheidung zur S7 informiert. Danach übernimmt die Rhein Ruhr Bahn den Betrieb der Linie S7 bis Ende 2028 mit einer Verlängerungsoption um ein Jahr. Parallel dazu hat die Regiobahn den Betrieb der neuen Linie R 47 übernommen.

Die kurze Vertragslaufzeit bei der Vergabe zur S7 wurde gewählt, um „möglichst zum Dezember 2028 die Linie S7 (sowie die künftig neue Direktverbindung Düsseldorf - Remscheid) mit BEMU-Fahrzeugen“ zu bedienen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung, das Vergabeverfahren zur Anschaffung der BEMU-Fahrzeuge schriftlich darzustellen und dabei die obigen Fragen zu beantworten.